

Zwischen Chat und realem Leben

Zorro x Nami & Ruffy x Vivi [Kooperation mit Zorronea]

Von NightcoreZorro

Kapitel 17: Tränen vieler Jahre...

Den..den Auftrag ich Griechenland..zu ende bringen..", antwortete er mit zittriger Stimme.

Sich nicht mehr auf den Beinen halten könnend, ließ er sich auf den Boden fallen. Seine Hand drückte er sich vor die Augen und die bisher zurück gehaltenden Tränen rannten ihm übers Gesicht.

Winselnd erhob sich der Hund und rieb sein Maul an der Wange seines Herren.

Nami war sprachlos. Da kniete Zorro vor ihr und weinte. Sie wusste zwar nicht, warum er weinte, dennoch versuchte sie, ihn zu trösten. Auch sie liess sich auf die Knie nieder und umarmte ihn. Mit ihrer Hand fuhr sie seinen Rücken rauf und runter. Bellemere hatte das früher immer bei ihr getan, um sie zu beruhigen. Sie hielt ihn fest und lies ihm die Zeit, sich auszuweinen.

"T-tut mir leid aber..ich..ich weiß nicht..ob ich das richtige getan habe..die..sie hatten..meinen Vater erschossen und..und ich..ich hab..ich hab meine Mutter..ich hab sie zurück geschickt.."

Er konnte nicht mehr.

Er war nun wahrscheinlich am kommenden Tod seiner Mutter schuld.

Er wollte nicht mehr.

Was, um alles in der Welt, hatte ihn dazu getrieben?!

Er wusste es nicht.

"Hör auf damit!" sagte Nami streng. Sie wunderte sich selbst über die Härte in ihrer Stimme. "Deine Mutter ist eine Erwachsene Frau, die sehr wohl selbst entscheiden kann, was sie macht. Wenn sie das nicht gewollt hätte, wäre sie nie zurück gegangen, nur weil du ihr das gesagt hast..."

Als Zorro nichts darauf erwiderte, nahm Nami ihn wieder in die Arme.

"Das mit deinem Vater... Es tut mir Leid... Du hast ihn sicher geliebt..." Auch Nami kamen die Tränen. Einerseits, weil sie mit Zorro mitlitt, andererseits weil sie an die Szene vor 8 Jahren in der Bank erinnert wurde.

So gern Zorro nun aber aufgehört hätte, es ging nicht.

All die Jahre hatte er sich Sorgen gemacht.

All die Jahre war er allein gewesen.

*All die Jahre hatte er es stumm ertragen und die Tränen runter geschluckt.
Jetzt, wo er einmal damit angefangen hatte, konnte er nicht mehr aufhören.
Der Grünhaarige wollte das eigentlich nicht vor Nami tun, aber ändern konnte er es nicht mehr.*

So blieben sie, bis sie die Türglocken hörten. Da Zorro keine Anstalten machte, auf zu stehen stand Nami auf und ging an die Haustüre. Dort standen ein quitsch fideler Ruffy und eine übergelückliche Vivi. Beide sagten aber nichts, als sie Nami's verweintes Gesicht sahen.

"Nami... Was ist denn los?" fragte eine besorgte Vivi.

"Es geht um Zorro... James... sein Vater..."

Ruffy schien sofort zu verstehen.

"Wie geht es Zorro? Und was ist mit Janna, seiner Mutter?"

"Janna ist wieder weg gegangen. Zorro... Er..."

"Ich verstehe. Vivi, schläfst du heute bei mir? Ich glaube, Zorro will jetzt nicht, das wir bei ihm bleiben..."

Schnell verabschiedeten sie sich. Nami schloss die Tür und ging wieder zu Zorro in den Garten. Unterwegs nahm sie noch eine Decke mit und legte diese Zorro dann um die Schultern.

"Ruffy und Vivi waren hier. Vivi schläft bei Ruffy..."

Seine Tränen versiegten langsam.

"Hast du..ihm was erzählt?", fragte er mit immer noch brüchiger Stimme.

Mit der Hand über sein Gesicht wischend, um die Spuren zu beseitigen, blickte er zu ihr hoch.

Auch wenn man die Tränen nicht mehr sah, sprachen seine geröteten Augen und Wangen bände.

"Musste ich nicht, er wusste es sofort. Er hat nur nach dir und Janna gefragt. Ich hab ihm nicht gesagt, was du gerade machst. Zorro, es klingt zwar falsch wenn ich das so jetzt sage, aber der Schmerz wird vergehen. Jetzt glaubst du mir vielleicht nicht, ich wollte es damals auch nicht glauben, als meine Mutter gestorben ist, aber es wird irgendwann besser. Glaub mir..."

Ihr kamen wieder die Tränen.

Musste sie das Thema wieder anschneiden?

Jetzt, wo er sich gerade beruhigt hatte?

"Hör bitte..bitte auf zu weinen..sonst muss ich auch wieder.."

Er atmete tief ein, um es ihr nicht gleich zu machen, und nahm sie dann in die Arme.

"Hör bitte auf..", wisperte er.

"Hör bitte auf.."

Nami löste sich aus der Umarmung, nahm sein Gesicht in ihre Hände und küsste ihn. Nur ganz leicht. Dann löste sie sich wieder und sah ihm in seine tiefdunklen Augen. "Ich liebe dich Zorro. Ich hätte dir das heute Nachmittag sagen sollen. Zorro, ich liebe dich wirklich! Auch wenn das jetzt nicht der richtige Zeitpunkt ist, aber ich wollte dir das schon lange sagen..."

Ein Lächeln war endlich wieder bei ihm zu erkennen.

*"Für so was..ist immer der richtige Zeitpunkt", murmelte er und küsste sie nun auch.
"Ich dich auch", raunte er ihr ins Ohr, bevor er ihr wieder einen Kuss aufdrückte.*

Auch Nami lächelte wieder. Ihre Arme schlang sie um seinen Nacken und zog ihn zu sich heran. Das entlockte ihm ein weiteres lächeln. Sie küsstes sich immer fordernder.

*Das ganze ging so weit, bis Nami mit ihren Fingerspitzen kreise auf seiner Brust malte.
Ein Stöhnen seinerseits, mische sich in die gierigen Küsse, die sich die beiden austauschten.*

Auf ein Stöhnen folgten weitere. Immer fordernder wurden ihre Küsse. Wieder hatte sie sein T-Shirt über seinen Kopf gezogen und hatte diesmal auch nicht vor, wieder von etwas abgehalten zu werden.

*Ohne den momentanen Kuss zu lösen, drückte er sie auf den Boden und zog ihr das, mittlerweile verdreckte, Kleid aus.
An Nami's Hals beginnend, küsste er sie, immer weiter gen Süden gehend.*

...